

Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon
Redaktion 3141.

Telephon
Expedition 1206.

Nr. 84.

Breslau, Montag, den 12. April 1915.

26. Jahrgang.

Der Papst an Amerika. Eine Friedensbitte.

Papst Benedikt XV. richtete an die Vereinigten Staaten folgende Botschaft: Hebr- mitteln Sie dem edlen amerikanischen Volk meinen einzigen Wunsch: arbeitet unablässig und unermüdet für den Frieden, auf daß dem entsetzlichen Blutvergießen mit all seinen Schrecknissen möglichst bald ein Ende bereitet werde. Damit werde Ihr Gott, der Menschheit und der ganzen Welt einen großen Dienst erwiesen. Die ganze Welt blickt auf Amerika, ob es die Initiative zum Frieden ergreifen wird. Wird es den Wunsch der gesamten Welt erfüllen? Ich bete zu Gott, daß es so kommen möge!

Der Vertretersatter aus New York, Karl S. v. Wiegand, dem gegenüber der Papst seine Worte gebrauchte, fügt noch hinzu: Dies ist die Osterbotschaft, die mir der Papst in der bewundernswürdigen Audienz für das amerikanische Volk übertrug hat. Der Heilige Vater fuhr fort: „Belet und arbeitet unermüdet und einmütig für den Frieden; das ist mein Osterwunsch und mein tägliches Gebet. Alle meine Anstrengungen gelten dem Frieden. Ich setze meine ganze Hoffnung für einen baldigen Frieden auf das amerikanische Volk und auf den Einfluß und die Macht, über die es in der ganzen Welt verfügt. Gerecht, unparteiisch und jederzeit neutral in allen seinen Bemühungen, wird Amerika, sobald der geeignete Augenblick zur Einleitung von Friedensverhandlungen gekommen sein wird, der nachdrücklichsten Unterstützung des Heiligen Stuhles sicher sein. Ich habe dies bereits Ihrem Präsidenten durch seine angesehensten Freunde wissen lassen.“

Der Präsident der Vereinigten Staaten hat auch in der Tat schon vorher Fühler ausgestreckt, um die Friedensstimmung in Europa zu erforschen. Am Sonnabend erfuhr man etwas Näheres über die geheimnisvollen amerikanischen Vermittlungsversuche, von denen in der letzten Zeit so viel gerannt und geflüstert wurde. Nach Mitteilungen, die der amerikanische Botschafter in Berlin, Gerard, einem Wiener Blatt gemacht hat, hielt sich kürzlich der amerikanische Oberst Howes, der beste Freund des Präsidenten Wilson, zehn Tage lang in Berlin auf, wo er eine Unterredung mit dem Reichskanzler hatte. Oberst Howes hat dann seine Rundreise durch die Hauptstädte Europas fortgesetzt. Der amerikanische Botschafter erklärte, daß Howes keine offizielle Mission habe, und er fügte hinzu, daß für die nächste Zeit keine Aussicht auf Frieden bestehe.

Danach handelt es sich wohl noch nicht um einen wirklichen Versuch zur Friedensvermittlung, sondern nur um eine Informationsreise, die den Zweck hatte, den Boden für eine Vermittlung erst zu sondieren. Daß das Ergebnis dieser Reise kein zufriedenstellendes war, kann, so traurig das auch ist, nicht überraschen. Für eine Vermittlung wird die Zeit erst reif sein, wenn entweder ein Teil der beiden kriegführenden Parteien seine hoffnungslose Unterlegenheit erkannt hat, oder aber, wenn beide einsehen, daß die Erringung etwa noch möglicher weiterer Erfolge mit einem unverhältnismäßig großen Risiko und ebenso hohen Opfern verbunden sein würde. Bisher ist, wie man weiß, weder das eine noch das andere der Fall.

Die Offensive der Russen in den Karpathen und der Franzosen zwischen Maas und Mosel zeigt, daß die Gegner die Hoffnung auf den Sieg noch immer nicht aufgegeben haben. Nach einem unbestrittenen Bericht soll sogar der französische Generalissime Joffre von einem Stoß ins Herz Deutschlands gesprochen und angekündigt haben, daß die Franzosen in wenigen Wochen in der Mitte Belgiens stehen würden. Sehr glaubhaft klingt der Bericht gerade nicht, da er mit dem Charakterbild des nüchternen Heerführers, das man sich allgemein von Joffre gemacht hat, wenig übereinstimmt. Aber wenn auch Joffre selbst nicht so geredet haben sollte, so reden und denken selber in Tausende in Frankreich und England, wozu noch die Hoffnung kommt, daß Deutschland binnen kurzem vollständig ausgeschaltet sein würde. Ist doch auch die „Humoristik“ neuerdings eine Parallele gebracht, die einen von Hunger und Kälte erkrankten deutschen Soldaten im Schützengraben zeigt und die Unterirdik trägt. „Wahrscheinlich doch (Halt Stanten) aus Paris, wo die Deutschen solche Stimmungsmache noch so naheliegen lassen auf gemeinlich sein; sie will den Feinden erweisen, daß der Gegner schon am Ende seiner Kräfte ist, daß als ob er nur noch einer kleinen Anstrengung bedürftig ist, um ihn vollständig über den Haufen zu werfen. Aber kein Feind, der solche Illusionen nicht, die werden unschlagbar große Vorteile

haben und vielmehr noch drücken das Leben kosten, ohne die Verbündeten ihrem Ziele näher zu bringen.

Offenlich hat der Freund des Präsidenten Wilson diese Sachlage richtig erkannt, und hat er über seine in Deutschland empfangenen Eindrücke die Gegner nicht im Unklaren gelassen. Denn die allerwichtigste Aufgabe, die jetzt für den Frieden zu leisten ist, scheint nur die zu sein, den Gegnern über die wirklichen Verhältnisse ein Licht aufzuleuchten und ihnen die Ueberzeugung beizubringen, daß alle Versuche, Deutschland niederzuringen, vergeblich sein werden. Uns erscheinen ja jene Hoffnungen angeichts der Erfahrungen dieses Krieges geradezu unsichtbar. Immer wieder hat sich gezeigt, welchen Zeitaufwand und welche wohl sinnigen Opfer es kostet, wenn man einen Gegner, der sich fest eingegraben hat, aus seinen Stellungen vertreiben will, und wie ganz vergeblich diese Opfer oft bleiben. Selbst wenn die Gegner sich einreden, daß sich das Kräfteverhältnis mit der Zeit zu ihren Gunsten verschiebe, so müßte ihnen eine Wahrscheinlichkeitsrechnung sagen, daß das Zurückdrängen der deutschen Fronten bis hinter die Grenzen in dem für sie günstigsten Falle eine Reihe von Jahren und unzählige Millionen von Menschenleben kosten müßte. Sie müssen zugleich die Möglichkeit mit in Rechnung ziehen, daß die furchtbare Erschöpfung, die eine so heftige Offensive mit sich bringt, letzten Endes doch für sie selbst mit dem völligen Zusammenbruch enden könnte.

Der Oberst Howes wird, wie wir annehmen, den Eindruck mitgenommen haben, daß man in Deutschland geneigt ist, die Kräfte viel nüchterner zu betrachten, als dies im feindlichen Auslande leider der Fall ist. Auch in Deutschland ist — das wollen wir ganz offen zugestehen — hinsichtlich der Ausmalung der Kriegsmöglichkeiten und der Einschätzung der Gegner namentlich zu Anfang von einem Teil der Presse manches gesündigt worden. In den breiten Volksmassen und an den leitenden Stellen besteht aber, wie wir überzeugt sind, keineswegs der Wunsch, den Krieg zum Zweck der völligen Vernichtung des Feindes zu verewigen. So wenig das deutsche Volk geneigt ist, vor dem Ansturm der Gegner auch nur einen Fußbreit zurückzweichen und so gewiß alle Kräfte zusammenzunehmen werden müssen, um vor aller Welt die Unbesiegbareit des Reiches zu beweisen, so wenig besteht die Absicht, für nicht erstrebenswerte oder nicht erreichbare Ziele immer neue Blutströme fließen zu lassen. Man weiß, daß ein rasch erzwungener Verteidigungserfolg besser ist als ein nach endlosem Ringen erzwungener Vernichtungskrieg, der ganz Europa für Jahrzehnte in den Zustand der Erschöpfung und Verarmung zurückwürfe.

Wenn die hier ausgesprochene Ueberzeugung im Inland und Auslande allgemein wird, wenn sich überall ein nüchtern die Möglichkeiten abschätzender Friedenswille Bahn bricht, der von den Zielen der nationalen Verteidigung nichts aufgibt, dann wird es Zeit werden, das für Europa erlösende Wort zu sprechen.

Manchmal sieht es ja aus, als ob die ersten Anzeichen einer Verständigung sich näherten. Wiegand berichtet zum Beispiel, daß auf den Vorschlag des Papstes an Deutschland, in einen zehntägigen Waffenstillstand zur Beilegung der Toten in Nordfrankreich zu willigen, vom deutschen Kaiser am Donnerstag eine beifällige Antwort eintraf. Sie erklärte, man möge die französischen und englischen Befehlshaber durch die Regierungen in Paris und London benachrichtigen lassen, daß sie Parlamentäre in die deutschen Hauptquartiere schicken mögen, um Einzelheiten festzustellen, besonders aber die Plätze zu bestimmen, innerhalb deren das Feuergefecht während zweier Tage aufzuhören habe. Vielleicht entsteht aus diesem menschlichen Entgegenkommen in Einzelheiten endlich einmal der allgemeine Waffenstillstand, der den Frieden bringt. Für den nicht nur der Papst betet, sondern den Millionen in allen Ländern herbeisehnen.

Der Fortgang der Kämpfe in Frankreich.

Westlicher Kriegsschauplatz.
Bei Mariampol und Kalwarja, sowie bei Alkult an der Szwoda wurden russische Angriffe abgewiesen.
Aus einem Orte bei Bromberg westlich von Bismarck wurden die Russen herausgeworfen, dabei 40 Mann gefangen genommen und drei Maschinengewehre erbeutet.
In Polen südlich der Weichsel unterstellte die Russen ihre ganze Macht hindurch ein heftiges Infanterie- und Artilleriefeuer.

schweres französisches Feuer zerstörten Gräben und wiesen französische Anstöße in dieser Gegend ab.

Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel hielten mit gleicher Heftigkeit an. An den von den Franzosen als von ihnen genommen gemeldeten Orten Fromezey und Guffainville östlich Verdun, ist bisher noch nicht gekämpft worden, da diese Orte weit vor unseren Stellungen liegen. Zwischen Orne und der Maas höhen erklitten die Franzosen gestern eine schwere Niederlage. Alle Angriffe brachen in unserer Feuer zusammen. An der Combreshöhe saßen sie an einzelnen Stellen unserer vorderen Linien vorübergehend fest, wurden aber durch nächtliche Gegenangriffe teilweise wieder zurückgeworfen. Die Kämpfe dauern an.

Auch die Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich St. Mihiel waren völlig erfolglos. Kleinere Vorstöße auf der Front Alsty-Preumont wurden abgewiesen.

Bei Blich waren die Kämpfe wohl infolge der schweren Verluste des Feindes vom 7. und 8. April weniger lebhaft. Hier fielen zwei Maschinengewehre in unsere Hand. Auf der Front Remenauville-Briesterwald wurden sämtliche französischen Angriffe zurückgeschlagen.

Am Westrande des Priesterwaldes verlor der Feind endlich auch den Teil unserer Stellung, in dem er Ende März eingedrungen war.

Einen abermaligen Versuch, Bezange-la Grande, südwestlich von Chateau Salins, uns zu entreißen, bezahlten die Franzosen mit dem Verlust einer Kompagnie, die völlig aufgerieben wurde und zwei Offiziere, 101 Mann als Gefangene in unserer Hand ließ.

In den Vogesen hat sich die Lage nicht geändert.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ostlich und südlich Kalwarja hatten die Russen mit ihren Angriffsversuchen kein Glück. Sie wurden überall mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Im Uebrigen ist die Lage im Osten unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 11. April. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Am 11. April bei Poesele südlich von Dre Brachten nahmen wir drei von Belgern besetzte Geschütze und machten dabei einen Offizier und 40 Mann zu Gefangenen. Bei kleinen Vorstößen gegen den Ancre-Wald bei Albert nahmen wir 50 Franzosen gefangen.

Im Westteil der Argonnen mißglückte ein französischer Angriff.

Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel nahmen erst gegen Abend an Heftigkeit zu. Im Waldgelände nördlich der Combreshöhe versammelten die Franzosen starke Kräfte zu einem neuen Versuch, unsere Höhenstellung zu nehmen. Der Angriff kam erst heute früh zur Ausführung und scheiterte gänzlich. Die Höhenstellung ist ganz in unserem Besitz.

Südlich von Alsty fanden die Nacht hindurch heftige Kämpfe statt, die zu unseren Gunsten entschieden wurden. Bei einem starken, aber erfolglosen französischen Angriff nördlich Blich hatten die Franzosen sehr schwere Verluste.

In den gestrigen Kämpfen im Priesterwald nahmen wir dem Feinde vier Maschinengewehre ab, die anschließenden, sehr erbitterten Nachtkämpfe blieben für uns erfolgreich.

Die sehr schweren Verluste der Franzosen in den Kämpfen zwischen Maas und Mosel lassen sich noch nicht näher abschätzen; zwischen Selonne und Lamorville-Wald zählten unsere Truppen 700, an ihrer kleinen Stelle nördlich Remenauville über 500 französische Leichen. Wir machten 11 französische Offiziere und 804 Mann zu Gefangenen und erbeuteten sieben Maschinengewehre.

Ein infolge geschossener Tröße abgetriebener deutscher Fesselballon ist nicht, wie die Franzosen angeben, in ihre Linien vertrieben, sondern wohlbehalten bei Mörchingen gelandet und geborgen.

In den Vogesen schloß Schneesturm eine größere Gefechts-tätigkeit aus.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Mariampol und Kalwarja, sowie bei Alkult an der Szwoda wurden russische Angriffe abgewiesen.

Aus einem Orte bei Bromberg westlich von Bismarck wurden die Russen herausgeworfen, dabei 40 Mann gefangen genommen und drei Maschinengewehre erbeutet.

In Polen südlich der Weichsel unterstellte die Russen ihre ganze Macht hindurch ein heftiges Infanterie- und Artilleriefeuer.

Oberste Heeresleitung.

Stadt-Theater.
 Montag 7 1/2 Uhr:
 Sirenen-Spektakel
 des Kammerjägers
Leo Slezak.
 „Othello“

Lobe-Theater.
 Montag 8 Uhr:
 „Lieberwiese“
 Dienstag 8 Uhr:
 Die deutschen Kleinräuber.

Thalia-Theater.
 Montag 8 Uhr:
 „Mein Leopold“.

Schauspielhaus
 Operetten-Säle. Tel. 2545.
 Montag 8 Uhr
 „Extrablätter“.
 Dienstag und Freitag:
 „Rind um die Liebe“.

11 W. Reformier u. d. Dirsch 11 Wf.
 der Breslauer Union-Operett. [274]

Liebig
 Theater

Heute abend 8 Uhr:
Die Schöne 463
 vom
Strand!
 Operette in 3 Akten.
 Musik von Viktor Holländer.

Viktoria-Theater
 Allabendlich 8 Uhr:
Hartenstein
 457
 mit die
Spezialitäten.
 Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:
 Vorstellung.

Gänsefedern
 höchst und schlechte Handarbeit eingetroffen.
 Steng reell sehr billig. Verkauf [491]
 Fiebertsch-Wilhelmsstraße 45 und
 Walthastraße 100 (hin Laden).

Neu!
Spottbilliger Verkauf
 alles zu Einheitspreisen
 Schleier, Schleifen, Gürtel,
 Batistkragen für Damen und
 Kinder, weiße Dam-Westen,
 Haltnad., Broschen, Ketten,
 Handtaschen, Portemonnaies,
 Mädchenhüte, Knabenmützen,
 Schlupfhosen, Turmhosen,
 Hemdhosen.

Hauptpreislisten
95 1.95 2.95
 Erstes Kaufhaus
 für 421
 Einheitspreise
Carl Heymann
 Schmiedebrücke 58
 Ecke Bahngasse.

Strohüte
 für Damen, Herren und Kinder
 billigst
 in der Fabrik
 1186 Freund & Krebs
 near Kurfürst. 32, neben der Hofkirche
 Strohhüte werden modernisiert.

NORDSEE
 Schmirgelstr. 19, rechts Weg zum
 Neue Scherbrücker Straße 5a, rechts Weg zum
 Montag und Dienstag:
Billiger Geschloß-Berant
H. Geelachs 31
 1186
 1186
 1186
 1186
 1186

Schauspiele
 Tauentzienplatz 15.
 Täglich:
Ein Held des Untersee-Bootes.
 Seemann in 3 Abteilungen.
 Ferner:
Ein Scharmützel in der Küche.
 Lustspiel in 3 Akten
 mit Anna Müller-Litke.
 Dazu: [406]
 Neue Kriegsberichte
 und das übrige Programm.

Anzüge nur 10 3/4 Mark.
 Hoch Mod elegant, gut sitzend, 18 Mark.
 Anzugfabrik, Walthastraße 17a, I. Et.
 471

Nach wie dagewesen!
 So lange der Bedarf reicht.
 Ein Posten
 hohe Damenjahue Rt. 5.75
 Ein Posten
 hohe Damenjahue Rt. 6.75
 Ein Posten
 Damen-Galbijahue
 Wert bis Mk. 15
 jetzt Rt. 6.75 u. 5.75
 ca. 1000 Paar bis. andre
Kinder-, Damen- und Herrenschuhe
 zu Spezialpreisen. Nur gute Qualität
Willy Löwenberg
 Goldene Radegasse 18
 Telefon 6823. 383

Jeden Montag
Spezialtag
Knoblauchwürst
 Erste Sorte
 a Pfd. 90 Pfg.
Georg Hildebrand.
 169

Unwiderruflich
 Ziehung 20.—23. April
Rote-Geld-Lotterie
100000
50000
30000
20000
10000
 Hauptgewinne
 Lose zu Mk. 2.50, Porto
 und Liste 30 Pf. extra.
 Nachnahme 20 Pf. teurer.
 explizit und versendet
B. Klement, Breslau I
 Ring 22
 Spezial-Lotterie- u. Bankgeschäft.

Außerordentlich billiges Porzellan
 mit kleinen Fehlern
Ein Posten Kleingeschirr 10
 bestehend aus Aschenbecher, Sahnetopfboden, Mostrieggefäßen, Salzgefäßen, Dosen, Bierhochern, Zuckerzähnechen
 zum Ausschicken 4 Stück
 Porzellan-Kaffekannen mit kleinen Fehlern 28
 „-Saucieren mit kleinen Fehlern 32
 „-Obertassen mit kleinen Fehlern 7
 „-Spiseteller flach mit kleinen Fehlern 8
 „-Spiseteller Fohlern, tief mit kleinen Fehlern 12
 „-Mittelteller Fohlern 6
 „-Koppelteller mit kleinen Fehlern 4
 „-Tassen mit groß Goldrand Paar 22

Messing
Waldschmidt
 G.m.b.H. G.m.b.H.
 Schmiedebrücke

Soeben erschienen:
Der Kampf der Millionen
 Roman aus dem Weltkrieg 1914/15
 von Arthur Zapp
 Mit mehrfarbigem Umschlagebild und Innenbildern
 von dem Kunstmalor A. Retoff
Ein gewaltiges Bild des Weltkrieges
 Ein gutes Buch für Feldpost, Lazarett, für jeden Deutschen
 Elegant gebunden
 400 Seiten nur **95**

Montag-Dienstag 3 Extra-Verkaufstage Montag-Dienstag Mittwoch Mittwoch

Büchertaschen 95
 für Knaben und Mädchen, viele Ausführungen, braun und schwarz 4.50, 3.25, 2.95, 1.55.

Rindleder-Büchertaschen 650
 für Knaben und Mädchen, braun und schwarz 3.25, 7.25.

Bücherträger 135
 mit zwei festen Deckeln und Wechselklappen und Lederhenkel 2.95, 2.45.

Akten- od. Büchermappe 195
 in Qualität mit 2 Schlössern, 4 Druckknöpfe, zum Zusammenlegen.

Büchermappen 225
 2 Schlössern, 4 Druckknöpfe u. verschiebbarem Henkel in Qualität.

Frühstückstasche 85
 mit Innenfach u. 2 Henkeln, zum in der Hand tragen 1.25, 95.

Frühstückstaschen 60
 zum Umhängen, schwarz und braun 95.

Kinderstrümpfe
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
 30 34 38 42 46 50 54 58 62 65
 in Qualität, 1X1 Länge

Damen-Webstrümpfe 68
 extra lang, feine Qualität, schwarz. Paar

Damen-Webstrümpfe 75
 außerst haltbar Paar

Basen-Walk-Strümpfe 95
 in Qualität Paar

Gerwickte Herren-Socken 60
 Paar

Damen-Walk-Füße 38
 schwarz und Leder Paar

Herren- und Damen-Pantolen 48
 Paar 58.

Damen-Bluse 20
 in Baumwolle

Billige Schularartikel.

Schreibhefte alle Linatur, Stück 4
 Diarium 144 Seiten stark 18
 Tagebücher 66 Seiten stark 18
 Wachstuch-Diarium 144 Seiten 28
 Wachstuch-Diarium 80 Seiten 17
 Wachstuch-Diarium 192 Seiten 38
 Kriegs-Diarium 42 Seiten stark, weißes Papier u. 2 Karten vom Kriegsschauplatz 8
 Stenographie-Heft Stück 8
 Noten-Heft 8
 Aufgaben-Heft m. Stundenplan 5, 3
 Oktav-Heft Stück 7, 5, 3
 Schiefertafel vorschriftsmäßig 7 Zeilen 19
 Schiefertafel poliert, 7 Zeilen 45
 Federkasten nur Holz 20, 15, 9
 Federkasten doppelt 48, 35
 Federkasten schwarz 88, 48, 28
 Federkasten Etuis 65, 45
 Federkasten Leder 135, 95
 12 Stück Schiefertafel 7
 25 Hagen blau Einschlagpapier 10
 Einschlagpapier durchsicht. 10 Bg. 7
 Einschlagpapier extra stark, 12 Bg. 8
 25 Löschblätter 5
 10 Stück Etiketts blau oder schwarz Rand 4
 Buntstifte 6 Farben Karton 5
 Buntstifte 15 Farben Karton 9
 Pastellkreide 7 Farben Karton 10
 Pastellkreide 12 Farben Karton 18
 Zeichenblock Karton 5
 Zeichenblock grau u. weiß, Stück 10
 Zeichenblock zum Helmblock 30
 Reißzwecken mit Einteilung 35
 Zirkel im Karton Stück 9
 Zirkel verstellbar mit Ziehfeder 42
 Klappzirkel 3, 3, 4, 3, 2
 Lineal 30 cm, mit Metalllage 9
 Stahlzirkel mit Zentimetermaß 9
 Taschenrechner mit 7 Grundfarben 20
 Taschenrechner mit 12 Grundfarben 40
 Taschenrechner mit 15 Grundfarben 65
 Taschenrechner Stück 10 und 5
 Kasten Stück 8, 5 und 4
 100 Blatt Rechenpapier 17
 100 Blatt Rechenpapier 28
 Stahlzirkel Dutzend 4, 3 und 4
 Rechenpapier Stück 8, 5 und 4
 Weid Stück 48, 22 und 18
 Taschenrechner Stück 10
 Taschenrechner Stück 7 und 5
 Taschenrechner Stück 28 und 10

Washbluse 125
 aus gestr. Waschstoffen mit Piquokragen, weiß mit schwarzen Punkten .

Weiße Washblusen 195
 halbfrei mit Umlegekragen, Vorderteil bestickt, Einsatz und Fältchen

Mousselin-Blusen 295
 neue Muster und neue Ausführung

Eleg. Wash-Crep-Bluse 395
 sehr fesche Sportform mit chic. Schleife u. Täschchen

Fescher Kostüm-Rock 395
 schwarz-weiße Karos, modern verarbeitet.

Washkittel 95
 aus gestr. Waschstoffen mit Bordüre.

Mousselin-Kleidchen 95
 in Waschmousseline mit Besatz und Volant, bis für 6 Jahre

Knaben-Tennisblusen 95
 hell- und mittelfarbig, bis für 8 Jahre

Prinzen-Zierschürzen 125
 schwarz-weiße kariert und gepunkt. Voile m. Spitzen-Ein- u. Ansätzen garniert

Damen-Blusenschürzen 135
 a. glatt, gestreift u. blau-weiß gepunkt. Waschstoff mit Satinbordüre

Mädch.-Kimono-Hänger 95
 blau-weiß gepunkt. Waschstoffe, reich garniert, bis für 12 Jahre 3.25.

Segelstich-Sandalen 145
 für Knaben und Mädchen, mit Lederkappe u. Ledersohle. Gr. 31-36

Waldfang-Tut 145
 für junge Damen, alle Farben

Frauen-Haithosen 95
 schwarz 1.18.

Spitzenschals 68
 schwarz 1.28, 95.

Billige Angebote.

Gardinen-Binghand Meter 9
 Rouleausschür rein Leinen Stück 10 Meter 20
 Vigogne Imitation, mel. Farben 20
 Waschebürtchen 10 Meter-Stück 28
 weiß 43, 38, 28
 Weiße Festons 10 Meter-Stück 48
 88, 88, 48
 Reinseidener Glanzband 11 cm breit, viele Farben Meter 42
 Reinseidenes Taffetband schwarz 11 cm breit, in Qual. Meter 48
 Hut-Samthänder alle Farben Meter 65
 Moderne Roll-Blusenkragen Batist v. Stickerei m. Fohls. 68, 48, 38
 Spachtel-Kragen i. neuen Mustern 1.25, 95, 68
 Tüll-Unterziehlätze schwarz und schwarz 95, 65
 Fäffchen in Batist, Tüll oder Stickerei 68, 48, 28
 Emaille-Kollers Stück 95, 58
 Mosaik-Blusenadeln in vielen Must. 45, 30
 Blusenadeln Emaille oder Simill 45
 Knaben-Chemisets mit Kragen Stück 38
 Knabenkragen mit Sattel Stück 25
 Knaben-Tellerkragen Stück 33
 Knaben-Krawatten aus Seiden-Stoffen, St. 28
 Knaben-Rosenträger Gummi 38
 Mandelseife ca. 200 gr. Steg 32
 Kleeblätterselle Stück 28
 Klemmenseife in Stück 22
 Jasminseife Stück 25
 Lavendelseife Stück 25
 Kölnisch Wasserseife Stück 25
 Moschus- od. Patchouli- seife Stück 12
 Blumenseife Stück 12
 Eau de Cologne Flasche 65, 32
 Bay-Rum 60, 40
 Franzbrantwein 60, 40
 Mandarwasser Flasche 45
 Klettenwurzelöl 22, 12
 Herrensportmützen gr. moderne Form 88, 75
 Knaben-Sportmützen 95
 Kieler Seidenmützen 95
 Waschschwester viele Farben u. Ausfuga. 88, 68
 Seidenschwester 88, 68
 Tüllschwester neue Muster 95
 Knaben-Sweater-Spiel-Anzüge in Qualität in vielen hübschen Farbenstellungen 2.65

puddingpulver 20
 3 Pack
Getr. Pflanzen 42
 Pfand

Die Oberfährt.

Der Breslauer Schiffsverkehr... unter anderem: Die Breslauer Schiffsverkehr...

Den hier geschilderten Umständen... keinen Zusammenhang haben...

So lange der Wasserstand... aufnahmefähiger Raum zur Stelle ist...

Der Bergverkehr... ist schwach und weist gegen die...

Die Gebühren der gewerbemäßigen Stellenvermittlung.

Der Vizepräsident hat der Gebührenordnung für die gewerbemäßigen Stellenvermittlung...

Vom fädtlichen Arbeitsnachweis.

In der Woche vom 29. März bis 3. April haben sich in der Abteilung für Männer 130 ungelernete Arbeiter...

Am 30. März gingen 53 Mann nach Margarabowa D. Pr. und am 1. April 4 Zimmerarbeiter nach Stalmierich.

In der Abteilung für Frauen meldeten sich neu 332 ungelernete, von denen 223 in den angebotenen 24 offenen Stellen untergebracht werden konnten.

Nachzahlung des Gehalts.

Wichtig für Pauschzahlungsgehilfen ist eine Entscheidung, die kürzlich die dritte Kammer des Berliner Kaufmannsgerichts gefällt hat.

Stadt-Theater.

„Die Jidin“ von Paley.

Ein schon im März angekündigtes Aufführung dieser granigen Oper wurde bis zum Freitag verschoben, an dem Leo Siegal ein auf drei Abende berechnetes Gastspiel begann.

Jahrmalige Wanderung einer Leiche über den Ocean.

Die merkwürdigen Geschehnisse einer Frau, die wegen jahrmaliger Wanderung ihrer Hinterbliebenen fünfmal den Atlantischen Ocean kreuzte...

Vor einigen Jahren starb in Amerika, wo sie bei ihrer Älteren Tochter, Frau Anna Reinschagen, gewohnt hatte...

Nachdem nun die Leiche eine zweite Europareise erlitten wurde, wurde aus demselben Grunde wieder zurückgebracht.

Die Breslauer Feuerwehr.

Leistet überall und jederzeit gern und zu aller Zufriedenheit die erbetene Hilfe.

Die Zahl der Brände, die der Feuerwehr im letzten Jahre 1914 wurden und bei denen sie Vorkühle zu leisten hatte...

Außerdem wurde bei 16 Landwehren Hilfe geleistet; dazu 48 Hilfeleistungen bei Wasserarbeiten und im Samartendienst und 180 andere Hilfeleistungen.

Der Verband der Reichsrunder, Bahnwärter und Hilfsleute.

Der Verband (Bezirk Breslau) hielt am Sonntag eine Sitzung ab. Die Vereine haben 19000 Mk. für die Kreisanleihe...

Milchhäuser auf dem Marktplatz.

Ein schönes Milchhäuschen wird auf dem Marktplatz vor der Dyle errichtet; es soll in den nächsten Tagen eröffnet werden.

Dem Nationalen Fremdenbüro.

Wurden aus ihrer Sammlung zur Linderung der Armut von den Angehörigen der Post- und Telegraphenverwaltung im Bezirk Breslau wieder 800 Mark überwiehen.

Im Konten geraten sind der Kaufmann Bruno Rasulski.

Im Konten geraten sind der Kaufmann Bruno Rasulski, Lauensteinplatz 3, der Schuhmachermeister Karl Sobel, Hohensollernstraße 63/65, der Kaufmann Adolf Spanier, Neuschkestraße 58/59.

Die Senation von Berlin.

Die Senation von Berlin. Wohl war es Reinhardt gelungen, hier und dort neue Effekte aus dem Faust herauszuholen.

Am haben wir auch Winterstein in Breslau gehabt.

Am haben wir auch Winterstein in Breslau gehabt. Ich habe mich sehr auf diesen Abend gefreut.

Verlorenen Wohnung.

Der Bezirksvorsteher ließ die Wohnung Nr. 10 in der... Verlorenen Wohnung.

Ein Kindesleiche aufgefunden.

Am Sonntagabend früh 5 1/2 Uhr ist im Nierenkloaken hinter dem Wirtschaftsgelände die Leiche eines neugeborenen Knaben aufgefunden worden.

In Warenhaus gestohlen.

Am Freitag vormittag wurde in einem Warenhaus auf der Schmeidebrücke einem Mädchen aus der Handtasche, die sie am Arme trug, die Geldtasche mit 40 Mark gestohlen.

Wohnungsdiebstahl.

In eine im Erdgeschoß gelegene Wohnung auf der... Wohnungsdiebstahl.

Rodenkammerdiebstahl.

In die verlassene Rodenkammer eines Hauses auf der... Rodenkammerdiebstahl.

Müllgasmesser gestohlen.

In Abwesenheit der Wohnungsinhaberin ist am Freitag ein Dieb in eine Wohnung auf der... Müllgasmesser gestohlen.

Mit Gas vergiftet.

Am Freitag abend nach 10 Uhr nahmen Bewohner des Hauses... Mit Gas vergiftet.

Von der Treppe gestürzt.

Am Sonntag abend ist ein 45-jähriger Bahnarbeiter im... Von der Treppe gestürzt.

Bei der Verlobungsfeier gestorben.

Ein älteres Fräulein verstarb bei einer... Bei der Verlobungsfeier gestorben.

Warteangelegenheiten.

Aufgehobenes Verbot. Das Verbot unseres Solinger... Aufgehobenes Verbot.

Unser Chemnitzer Parteiredaktion ist vom Krieg stark mitgenommen worden.

Unser Chemnitzer Parteiredaktion ist vom Krieg stark mitgenommen worden. Genosse Goldschagg mußte gleich nach der Mobilmachung ausreisen.

Keine Steigerung mehr geben.

Um die beiden großen Helden von einander abzuheben, ließ er den verjüngten Faust... Keine Steigerung mehr geben.

Thalia-Theater.

„Die Logenbrüder“, Schwank von Carl Laufs und Kurt Kraatz.

Dieser Schwank ist wohl das Beste, was ich je über die Bretter ziehen sah. Ich erwarte mirlich von einem Sonntagsschwank keinen Geistesreichtum, aber ein gewisses Mindestmaß an Witz...

Familiennachrichten.

Nach langen, schweren Leiden verschied am 10. d. Mts. früh 2 1/2 Uhr, mein inniggeliebtes Weib, Mutter, Schwester und Schwägerin

Rosina Krems

geb. Gottschalk

im 38. Lebensjahre.

411

Dies selgt tiefbetrübt an

Carl Krems als Gatte
und Kinder.

Beerdigung: Dienstag, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Halle des Paulus-Friedhofes in Cosel.

Am 9. d. Mts. verschied plötzlich unser werter Kollege, der **Stellmacher**

412

Herr Wilhelm Franke

Sein Andenken werden in Ehren halten

Die organisierten Stellmacher

der **Linke-Hofman-Werke** (Abteilung Pöpelwitz)

Beerdigung: Dienstag, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des evang. Friedhofes in Gräbschen.

Am 10. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden unser Mitglied, Frau

483

Thekla Wallasch geb. Waletzki

im Alter von 38 Jahren.

Ehre ihrem Andenken!

Der Sozialdemokratische Verein Breslau.

Beerdigung: Dienstag, den 13. April, nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Allerheiligen-Hospital nach dem St. Carolus-Friedhof.

Trauerhaus: Höfchenstrasse 59. Distrikt 1.

Das Recht während des Krieges

Eine Darstellung der für das Volk wichtigsten Rechtsverhältnisse. Preis 30 Pf. Zu beziehen durch die Expedition und die Kolporteurs.

Am 10. d. Mts. entsetzt nach langem, schwerem Leiden meine liebe, herzengute Frau

Thekla Wallasch geb. Waletzki

im Alter von 38 Jahren.

469 Der tieftrauernde Gatte nebst 5 Kindern.

Beerdigung: Dienstag, den 13. April, nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Allerheiligenhospital aus nach dem St. Carolus-Friedhof.

Pfänder-Auktion

Weihenburgerplatz 7. 258
Verlängerung bis 14. April.

Verkaufe gebrauchte Schränke, Kommoden, Federbetten, ganze Einb.-Einrichtungen von 30, 50, 70 Mt. [470] Friedrichstraße 59a.

Rad Weiland 50 Mt., gelbe Felgen, hochlegant [246] Fohl, Gräbschenstr. 62.

Arbeiter-Frauen

berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets die

Inferenten der „Volkswacht“.

Dokumente zum Weltkrieg 1914

von G. Bernheim.

1. Heft: Das deutsche Reich; 2. Heft: Das englische Ausland. Preis 30 Pf. Zu beziehen durch die Expedition und die Kolporteurs.

Wochenplan der Breslauer Theater vom 12. bis 17. April 1915.
(Mittwochmengen der Bureau.)

	Stadt-Theater	Vöde-Theater	Oper-Theater	Schauspielhaus
Montag	Lafayette	Biedermeier	Nein Leopold	Ertrabätter
Dienstag	Caralleria rusticana. Die Regimentstochter	Die deutschen Kleinfüßler	Das Blumenfest	Rund um die Liebe
Mittwoch	Famulus	Sum 1. Male: Das 4. Gebet	Die Legenbühler	Rund um die Liebe
Donnerstag	Die Bauerstochter	Biedermeier	Nein Leopold	Rund um die Liebe
Freitag	—	Das 4. Gebet	Die Legenbühler	Rund um die Liebe
Sonntag	Der Freischütz	Die Medusa. Leiden des Gemüths	Eidame und Töchter	Rund um die Liebe

*) Kammerfänger Leo Elzjak als Gast.

Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt-Inserate

In der Volkswacht kosten die kleine Zeile

nur 15 Pfennige.

Beton-Poliere
407 sofort gesucht.
Beton- und Zementwarenfabrik Guido Simon & Co. m. b. H. Breslau 8, Rothkreutzstr.

Haushälter oder Glaspacker
408 gesucht von
Glashüttenwerke „Germania“, Schwertstr. 14.

Kutscher
409 militärisch, nüchtern, ehrlieh bei höchstem Lohn sucht
Tampfwagenkutscherei
SANTAS
Niederstraße 25.

Hundefang-Gehilfe
zum sofortigen Eintritt
Eichenallee 19.

Tüchtige Holennählerin
sucht Steinmetz, Klosterstr. 87, 415. I.

Kleine Händler
Einkauf v. Zigaretten aus ersten Fabriken in Sammelierungen gesucht. Proben können eingesehen werden. Adressen unter G. H. an die Exped. ds. Bl. erb. [416]

Tüchtiger Brenner u. Einleger
409
Breslauer Ofenfabrik
Gräbschenerstrasse 118.

Frauen zum Säcksticken
417 verdient 3 Pf. pro End können sich melden
A. M. Perle, Schwertstr. 6.

Geheim dreimal wöchentlich. Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis. Den Bes fern bei Einkäufen empfohlen.

Brieg Arbeiter-Konfektion. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Kleiderwaren. Wiegner, K., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Bierverlag. Kuntz, G., Langstr. 20. Destillation, Weinhandlung. Schmidt, G., Langstr. 13. Fahrräder und Nähmaschinen. Schmidt, G., Oppelnerstr. 8, Reparatur-Werk. Fleischer u. Wurstfabrik. Fiedl, G., Langstr. 5. Holz- u. Kohlenhandlung. Fiedl, G., Krügelstr. 55. Hüte, Hüte, Pelzwaren. Jensen, J., Krügelstr. 11/12, Schmelz. Kleiderwaren. Bach, Erich , Krügelstr. 20.	Uhren und Goldwaren. Schubert, F., gpt. Uhrmacher, Krügelstr. 3. Zigarren und Zigaretten. Grosch, W., Fungstr. 2 (Selbstfabrikation). Zigaretten, Zigaretten, Papierenwaren. Grosch, W., Fungstr. 2 (Selbstfabrikation). Bunzlau Trikotagen, Weiss- u. Wollwaren Grosch, W., Fungstr. 40 (Selbstfabrikation). Glogau Bermuteldung, Wische, Trikoter. Selbst, G., Krügelstr. 12 (Selbstfabrikation). Herrn- und Knaben-Garderobe. Sternberger, W., Krügelstr. 45. Kleiderwaren, Kinderschuhe, Spielwaren. Kobler, G., Krügelstr. 5. Hauswaren Grosch, W., Fungstr. 2 (Selbstfabrikation). Jauer Kleiderwaren. Grosch, W., Fungstr. 2 (Selbstfabrikation). Sonnen, Parfümerien. Grosch, W., Fungstr. 2 (Selbstfabrikation). Neumarkt Kleiderwaren. Grosch, W., Fungstr. 2 (Selbstfabrikation). Ohlau Kleiderwaren. Grosch, W., Fungstr. 2 (Selbstfabrikation).	Fahrräder, Nähmaschinen, Grammophone. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Haus- u. Küchengeräte, Glaserei. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Herrngarderobe u. Schuhwaren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Hüte, Hüte und Pelzwaren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Kaufhaus Blumenthal, Josef, Inh.: Frau Schol. Häute, Damen- u. Herren-Konfekt. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Milch- und Butterhandlung. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Möbel. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Möbel, Konfektion, Schreibwaren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Krensel, Karl, Ring Papierhandl., u. Buchbinderei. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Papierhandl., Postkart., Vestr. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Parfümerien, Weiss- u. Wollwaren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Restaurateure. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Schreibwaren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Sonnen- u. Wappentafeln. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Tapeten, Wollwaren, Wische. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Hüte, Hüte, Pelzwaren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Hüte, Hüte, Pelzwaren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Hüte, Hüte, Pelzwaren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Hüte, Hüte, Pelzwaren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Hüte, Hüte, Pelzwaren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Hüte, Hüte, Pelzwaren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1.	Zigarren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Zigarren und Zigaretten. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Peisterwitz Bäckerei. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Strehlen Herren- u. Knaben-Garderobe. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Trebnitz Bierbrauereien. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Nähere Umgebung Breslaus. Cosel. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Kleindorf-Hartlieb Fahrradhandl. u. Reparaturwerkstatt. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Kleindorf-Hartlieb Fahrradhandl. u. Reparaturwerkstatt. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Kleindorf-Hartlieb Fahrradhandl. u. Reparaturwerkstatt. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1.	Restaurateure. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Schnittwaren, Kolonialwaren. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Kl.-Mochbern. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Neukirch - Maria-Höfchen. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Opperau Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Oswitz Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Pilsnitz b. Breslau. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Rosenthal-Carlowitz Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Schottwitz-Friedewalde Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Gross-Tschansch. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Klein-Tschansch. Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1. Woihschitz Kramm, H., Doynerstr. 25, D. 2, Krügel, Witten 2, Krügelstr. 1.
--	--	---	--	--